

4. Vierteljahr / Woche 13.10. – 19.10.2019

03 / Berufen und begabt

Die eigene Berufung finden

➔ Bibel

Ich fordere euch deshalb auf, ein Leben zu führen, das eurer Berufung würdig ist, denn ihr seid ja von Gott berufen worden. Epheser 4,1

➔ Hintergrundinfos

Das Wort Berufung hat im heutigen Sprachgebrauch mehrere Bedeutungen. Wer z. B. vor Gericht in Berufung geht, schöpft ein juristisches Mittel gegen das Urteil des Richters aus. Normalerweise wird ein Professor zu seiner neuen Lehraufgabe berufen. Auch für unliebsame Aufgaben scheint man eine besondere Berufung zu brauchen. Denn wer hat nicht schon einmal diese oder eine ähnliche Frage gehört: „Fühlt sich hier irgendjemand zum Spülen berufen?“

Wenn die Bibel von Berufung spricht, meint sie aber etwas anderes. Hier ist es grundsätzlich Gott, der Menschen beruft. Er tritt in eine besondere Beziehung mit dem Betreffenden und ruft ihn zu einer besonderen Aufgabe ... Mich selbst kann ich nicht berufen. Ich kann lediglich meine Berufung annehmen oder ablehnen. (Quelle: erf)

Gott bereitet manche durch Erziehung oder Erfahrungen auf bestimmte Aufgaben vor; manche beruft er, weil sie bereit sind, ihm zu dienen. Die Bibel ist voll mit Berichten von Menschen, die Gott erwählte. Esra und Nehemia wurden z. B. von Gott für eine konkrete Aufgabe berufen: Sie sollten die Israeliten nach Jerusalem führen und den Tempeldienst und die Stadt wiederaufbauen. Gleichzeitig sollten sie den Menschen Wissen über Gott vermitteln und sie zu einer engen Beziehung mit ihm führen. Esra und Nehemia waren gut auf ihre Aufgabe vorbereitet. Als Bibelgelehrter kannte sich Esra nicht nur in Gottes Wort aus, er konnte es auch weitergeben und so seine Landsleute lehren, was Gott ihnen sagen wollte. Nehemia war als Mundschenk des Königs dazu ausgebildet worden, Verwaltungsaufgaben zu übernehmen und Menschen zu führen. Dies kam ihm beim Aufbau sowohl der entmutigten Israeliten und als auch der Stadtmauer zugute. Wenn sich Menschen Gott zur Verfügung stellen, kann er ihre Fähigkeiten nutzen und sie durch seinen Heiligen Geist befähigen, ihrer Berufung entsprechend zu leben.

➔ Thema

• Berufen

- ➔ Immer wieder liest und hört man davon, „die eigene Berufung zu finden“. Was stellst du dir darunter vor? Worum geht es dabei? Wie geht es dir damit?
- ➔ Auch Paulus sprach davon, ein Leben entsprechend seiner Berufung zu führen. Lies Epheser 4,1–7. Wie stellst du dir das vor: So zu leben, dass es deiner Berufung von Gott entspricht? Was haben die erwähnten Verhaltensweisen mit dieser Berufung zu tun? Welche der angesprochenen Verhaltensweisen fallen dir (meist) leicht? Welche schwerer? Warum ist das so? Welche wünschst du dir am meisten?
- ➔ Wie kann man Gottes Willen für sein Leben herausfinden? Wofür brennst du? Inwiefern ruft Gott dich auf, deine Wünsche und Gaben für ihn zu nutzen? Wie kannst du dir sicher sein, dass du das tust, wozu Gott dich berufen hat?

• Begabt

- ➔ Lies Epheser 4,7 (Hfa). Wie sehr ist dir bewusst, dass Jesus dir besondere Gaben geschenkt hat? Welche Gaben sind das oder (falls du dir nicht sicher bist) könnten das sein? Welchen Zweck haben die Gaben, die Jesus dir schenkt? Wie könntest du herausfinden, welche Gaben du von Gott bekommen hast, wenn du sie vielleicht gar nicht kennst? Mit wem könntest du darüber reden?
- ➔ „Manchmal denken wir, dass etwas, das wir gerne tun, nicht von Gott kommen kann, weil Gott uns nur schwierige Aufgaben gibt, die wir nicht unbedingt übernehmen wollen. Aber wenn wir mit Gott leben, ist der Wunsch, etwas zu tun, das wir gern tun, oft von Gott gegeben. Gott möchte, dass wir eine Leidenschaft für das empfinden, was wir für ihn tun.“ (aus: Studienanleitung Standardausgabe S. 21)
Zu was, das du gern tust, könnte Gott dich eventuell berufen? Sprich mit ihm darüber.

➔ Nachklang

Berufung = Gottes Traum für mein Leben

Was denkst du, wenn du das liest?

Wie könnte Gottes Traum für dein Leben aussehen? Hol dir Stift(e) und Papier und nimm dir einige Minuten Zeit. Mach dir leise ruhige Musik an. Lass deine Gedanken wandern und sprich mit Gott. Notiere oder male, was dir einfällt.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.